

KUNST-LAUF MEILEN 2014

Schweizer Künstler und Künstlerinnen machen ein Bauernhaus, einen Garten und den Panoramaweg in Toggwil, Meilen, zur Kunstarena.

KünstlerInnen

Christoph Dachauer, Benjamin Egger, Marianne Engel, René Fahrni, Yvonne Good, Dominik His, Christine Hunold, Karin Hurni, Christian Kathriner, Anastasia Katsidis, Isabelle Krieg, Peter Lüem, Georgette Maag, Aldo Mozzini, Susanne Sauter, Myriam Thyès, Katrin Zuzáková

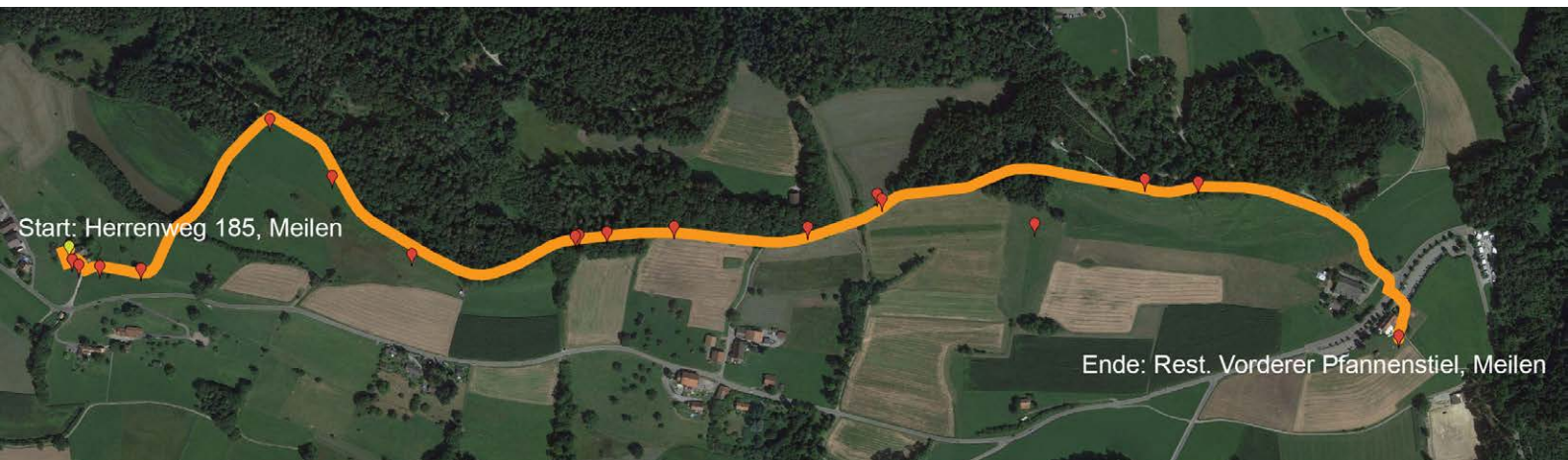
Ein Projekt der Stiftung ChemicalMoonBABY, Katrin Bechtler

www.kunstlauf.ch

Eröffnung: **Samstag, 14. Juni 2014, 13-18 Uhr**

Kunst und Wurst! Erleben Sie wandernd das eindrucksvolle Panorama der Alpen und den Zürichsee und krönen Sie ihr Erlebnis mit Wurst und Kunst - Essen für den Geist. An der Eröffnung, am 14. Juni 2014, findet eine besondere Veranstaltung statt, mit Grill, Bar, einer Performance von Yvonne Good und der Chance, Künstler-Editionen zu gewinnen.

Pressetermin: **Donnerstag, 12. Juni, 11 Uhr, Herrenweg 185, Meilen**



Kuratorin + Pressekontakt:

Anca Sinpalean

Tel: 076 501 1949

anca@artfoyer.org

Pressekontakt:

Judith Weidmann

Tel: 079 379 29 78

juwena@gmx.ch

KUNST-LAUF MEILEN 2014

Idee / Einleitung

Die Stiftung ChemicalMoonBABY von Katrin Bechtler will seit Langem eine Land-Art-Ausstellung in Toggwil organisieren. Jetzt, da das Museum an der Mittelstrasse 12 in Zürich geschlossen ist, und da die Kuratorin Anca Sinpalean die Idee des Kunst-Laufs für den Panoramaweg in Meilen entwickelt hat, wird eine Open Air Ausstellung mit dem Thema *Pittoresk: Genug!* im Juni 2014 eröffnet. Sechzehn zeitgenössische Schweizer Künstler und Künstlerinnen werden im Keller und Garten des Bauernhauses am Herrenweg 185, auf dem und um den Jakob-Ess-Weg bis zum Restaurant Pfannenstiel in Toggwil ihre - zumeist dafür neu geschaffenen - Werke ausstellen. Die Absicht des Kunst-Laufs besteht darin, Kunst und Wandern in einem geistigen und körperlichen Erlebnis zu fusionieren.

Die Land Art Ausstellung

In einem Bauernhaus und Garten am Herrenweg 185, Toggwil, Meilen, sowie auf dem danebenliegenden Panoramaweg (Jakog-Ess-Weg) werden Werke Schweizerischer KünstlerInnen zu sehen sein, die die Natur als Raum und zugleich als Medium künstlerischer Gestaltung benutzen. Die neu entstandenen Installationen, Objekte und Skulpturen werden am Ort verbleiben. Wer mit offenen Augen durch die Natur wandert, kann die Kunstwerke entdecken. Die Werke erweitern nicht nur den Blick auf die umliegenden Berge, sie öffnen auch die Augen für etwas Unsichtbares, das mit Kontemplation, Erinnerung und kritischem Denken zu tun hat.

Das Thema des Kunst-Laufs 2014 PITTORESK: GENUG!

Die Schweiz wird oft als irdisches Paradies bezeichnet, sowohl von den Touristen als auch von den Bewohnern. Wir begegnen überall der prototypischen pittoresken Idylle: grüne Hügel, Kuh-Herden, saubere Luft, frisches Wasser, majestätische Berge, die Kraft der Kräuter. Welch besseren Ort für eine künstlerische Untersuchung des Pittoresken gibt es als in seinem Herzen? (Das Adjektiv pittoresk bedeutet malerisch und wird oft für die Beschreibung von Landschaften verwendet.) Ziel der Ausstellung ist, die Tradition der Landschaft und den Begriff pittoresk kritisch zu untersuchen, mit Fokus auf den schweizerischen Raum. Was empfinden wir heute als pittoreske Landschaft und warum? Welche Mythen durchdringen unsere Landschaft? Wie prägen Kultur, Tradition, Erinnerung und Macht unser Verständnis von pittoresk? Seitdem Claude François Denecourt die romantische Wanderung im Wald bei Fontainebleau erfunden hat, hat sich der Tourismus stark entwickelt. Warum aber sind die beliebtesten pittoresken Bilder universal, egal von welchem Land und welcher Kultur wir sprechen? Der menschliche Begriff von Natur ist ein kulturelles Konstrukt, ein Ort, der der Fantasie des Städters nicht weniger Nahrung gibt als seinem Bauch. "In der Natur" sollen wir unsere eigene "wahre Natur" finden. Doch wir sind blind für die vielen vom Menschen verursachten Veränderungen und für die Tatsache, dass sogar Bereiche unberührter Wildnis zu Massenunterkünften unseres kulturellen Gedächtnisses geworden sind.

Ort und Publikum

Der Panoramaweg, das Haus und der Garten in Toggwil befinden sich in einer typisch schweizerischen Landschaft. Der Ort bietet Wanderwege und eine wunderschöne Sicht auf den Zürichsee und die Alpen, was die Umgebung zu einem beliebten Wanderziel im Sommer macht. Ziel der Ausstellung ist deshalb, neben dem Kunstpublikum auch die Wanderer anzusprechen, ihnen den Kontakt zur zeitgenössischen Kunst zu ermöglichen, sowie den Kontakt zu den Kunstschaffenden, am Tag der Eröffnung. Die künstlerischen Interventionen in den Wohnräumen und in der Natur werden von Juni bis Oktober frei zugänglich für alle sein.